

# Ein Spiel ohne Grenzen...

Kulturring holt mit Hölscher-Fotografien außergewöhnliche Ausstellung nach Münden

**HANN. MÜNDEN.** Mit ausgewählten Arbeiten des Leverkusener Bildhauers, Fotografen und Grafikers Peter Hölscher hat der Mündener Kulturring eine außergewöhnliche Ausstellung nach Hann. Münden geholt. Unter dem Titel „von Draußen – Spiel ohne Grenzen“ hat der Künstler sogar eigens für die Ausstellung eine Bildinstallation vom Welfenschloss komponiert und im Zuge der Ausstellungseröffnung am Sonntag auf sehr eigene Weise präsentiert.

## „Areale Installationen“

Die Arbeit hat eine Vorgeschichte: Bereits 2009 entstand die erste „Areale Installation“ von Hann. Münden, die nun fortgesetzt wird. Als Areale beschreibt der Künstler Fotografien von Gebieten oder Räumen – „Areale eben, die so ineinander kopiert sind, dass sie einem in sich bewegten Flug über oder durch einen Raum oder Ort gleichen, diesen aber in einer ganz anderen



Das Geheimnis ineinander kopierter Fotografien: Uta von Schenck, im Mündener Kulturring zuständig für den Bereich Ausstellungen, im Gespräch mit dem Künstler Peter Hölscher. Im Hintergrund ein Mündener Motiv aus der Ausstellungsserie „Bilddrucke auf Plexiglas“.

Foto: Siebert

a-realen Wirklichkeit widergeben“, erklärte Hölscher seine Präsentationen.

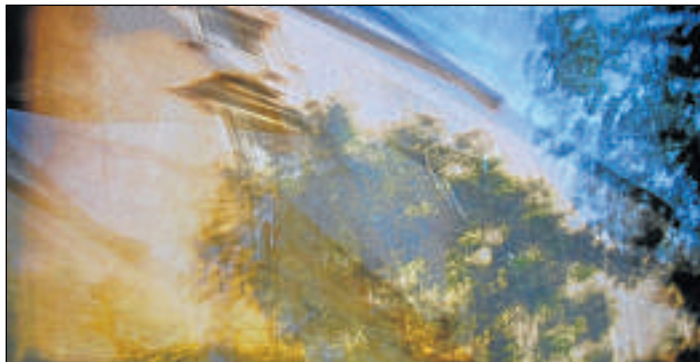
Bilddrucke auf Plexiglas, herausgeschnitten aus dem „Fotoflug“, werden als „Münden hinter Plexiglas“ im Foyer gezeigt. „Von draußen“ stellt das Porträt des Welfenschlosses zunächst von außen, dann ein mal rund um das Bauwerk und schließlich nach innen getragen dar, wobei die Bildfolge mit einem Fragment der Lepanto-Schlacht beginnt – der Lepantosaal ist Ausgangspunkt des Foto-Rundgangs.

Für die Welfenschloss-Videoinstallation wurden 126 Fotos ineinandergeblendet und zu einem einzigen flüssigen Bild verarbeitet. Tonmäßig untermalt wird diese In-

stallation mit einer Komposition von Dietmar Bonnen, die in ähnlicher Technik verschiedene Ebenen von Klängen, teils als O-Ton auf dem Marktplatz, teils als instrumentale Einspielungen, übereinanderlegt.

Zur Eröffnung wurde diese Klanginstallation durch ihn selbst und Marei Seuthe (Violoncello und Stimme) ergänzt. (zpy)

**Die Hölscher-Ausstellung ist noch bis zum Sonntag, 18. Dezember, mittwochs bis sonntags von 13 bis 18 Uhr, im Foyer, im Videozimmer des Museums sowie im Lepantosaal im Welfenschloss zu sehen.**



Das Schloss in einer Videoinstallation: 126 Fotos rund um das Schloss simulieren einen „in sich bewegten Flug“.

Foto: Siebert